

BIG Weiden e. V

Erste Vorsitzende: Elisabeth Maria Spiegel,
Schillerstr. 1, 50858 Köln
Zweiter Vorsitzender: Ralph Breßler
Vereinsregister Nr.: 15226

Mail: bigweiden@gmx.net
[www. bigweiden.de](http://www.bigweiden.de)

04. August 2013

Infobrief 45

Nach der Ratssitzung vom 18. Juli 2013 hat in Köln die parlamentarische Sommerpause bis zum 09. September 2013 begonnen. Wir nehmen das zum Anlass, Ihnen einen Zwischenbericht zu den Themen Neue Werbesatzung der Stadt Köln, Verlagerung Frischezentrum nach Marsdorf und Grünzug West zu geben.

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. April 2013 haben wir erstmals über den neuen Werbenutzungsvertrag der Stadt Köln für die Zeit von 2015 – 2029 berichtet. Da die Inhalte bisher ausschließlich nichtöffentlich behandelt wurden, weiß die Bevölkerung nur sehr unzulänglich, was auf sie zukommt.

Nach den im März 2013 im Rat verabschiedeten Eckdaten wird die Gesamtzahl der Werbeflächen auf städtischen Grundstücken reduziert. Es entfallen aber ausschließlich die unbeleuchteten bzw. angestrahlten Werbeträger (Plakatwände, Litfaßsäulen), während die beleuchteten, bzw. digitalen Werbeflächen, von denen Lichtmissionen ausgehen, erheblich zunehmen. Besonders unangenehme Auswirkungen sind von den mehr als 250 neuen beleuchteten Litfaßsäulen (bisher 47) und den rund um die Uhr beleuchteten Lichtpostern an den Fahrgastunterständen der Stadtbahn- und Buslinien zu erwarten, an denen in Zukunft drei Motive im 7 Sekundentakt wechseln. Die nichtöffentliche Beratung des Themas machte eine Intervention besonders schwierig. Im persönlichen Gespräch mit Mandatsträgern wurde deutlich, dass man sich der negativen Folgen für das Erscheinungsbild an den Hauptverkehrswegen durchaus bewusst war, dies angesichts der Mehreinnahmen für die Stadt jedoch für hinnehmbar hielt. Da letztlich auch der Bund Deutscher Architekten und der Gestaltungsbeirat dieser Linie folgte, konzentrierte sich die BIG Weiden e.V. darauf, 7 zusätzliche Fahrgastunterstände an den Stadtbahnhaltestellen in Weiden abzuwenden. An diesen Haltestellen erreicht die Werbung zwar eine maximale Zahl von Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs und des motorisierten Individualverkehrs, aufgrund der engen Fahrplankontakung besteht jedoch über die bestehenden Unterstände hinaus kaum Bedarf. Hilfreich war, dass die Politik Fahrgastunterstände an Altenheimen und sozialen Einrichtungen sichern wollte, die mit weniger als 200 Einstiegen täglich nach dem Werbenutzungsvertrag entfallen sollten. Gerade an diesen Haltestellen, die nur 2 – 3 pro Stunde angefahren werden, sind Unterstände als Wind- und Wetterschutz besonders wichtig. Der federführende Verkehrsausschuss schloss sich in seiner Sitzung am 3. Juli 2013 den Beschlüssen der Bezirksvertretungen an. Für Weiden bedeutet dies, dass keine zusätzlichen Blinkhäuschen in Weiden-West, Weiden-Zentrum und an der Bahnstr. aufgestellt werden.

Anfang Juni 2013 gab das Wirtschaftsdezernat ein Gutachten zur baulichen Konzeption des Frischezentrums Marsdorf als Information in die politischen Gremien. Kernaussage ist, dass ein marktfähiges Frischezentrum mit einem Vollsortiment-Angebot am Standort realisierbar ist. Der Vorlage war zu entnehmen, dass darüber hinaus ein detailliertes Lärmgutachten und eine betriebswirtschaftliche Marktanalyse beauftragt werden sollen. Die kooperierenden Bürgervereine des Kölner Westens sehen mit Genugtuung, dass sich die Verwaltung damit eine ihrer wesentlichen Forderungen zu eigen macht, den fundamentalen Wandel in der Lebensmittelversorgung durch unabhängige Großlogistik der großen Ketten und die Folgen für den Lebensmittelzwischenhandel zu untersuchen.

Im März 2013 beauftragte die Bezirksvertretung Lindenthal die Verwaltung, die mittel- und langfristige Planung für den Grünzug West zwischen der Kronstädter Straße und dem Frechener Weg dazulegen. In der Antwort heißt es lapidar: „Im Bereich Weiden ist das Entwicklungskonzept für den Grünzug West auf den städtischen Flächen umgesetzt worden. Die Entwicklung auf den derzeit privaten Flächen steht aus. Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Grünzugs West im Bereich Weiden ist der Ankauf von Privatflächen“. Mit demselben Thema wandte sich auch ein Weidener Bürger an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden des Kölner Rates, der die Eingabe am 15. Juli 2013 behandelte und die Verwaltung bat, die Entwicklung des Grünzugs West mit Nachdruck weiter voranzutreiben. Leider bringt uns das nicht viel weiter, denn einen gleichlautenden Beschluss hatte 2010 auch schon die BIG Weiden e.V. in diesem Gremium erwirkt. Wir bemühen uns deshalb, die Diskussion im Herbst 2013 in einer öffentlichen Veranstaltung im Bezirksrathaus wiederzubeleben und als zentrales Thema für die Kommunalwahl im Jahr 2014 einzuführen. Das Ergebnis wird ganz wesentlich von der bürgerschaftlichen Unterstützung abhängen. Was taugen politische Beschlüsse, wenn die Stadt seit 20 Jahren keine ernsthaften Anstrengungen macht, Zugriff auf die Privatflächen zu erhalten.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer.

Elisabeth M. Spiegel

Ralph Breßler